

Lehrgang zur Kinaesthetics-Ausbilderin: Element 6 – Schriftliches Arbeiten: Mitarbeit bei einem KOFL-Fachartikel

Inhaltsverzeichnis

Worum geht es?	1
Allgemeines	1
Lesekompetenz.....	1
Schreibkompetenz	2
Die Mitarbeit bei einem KOFL-Fachartikel.....	2
Angestrebte Kompetenzen und Lernziele	2
Vorgehen.....	3

Worum geht es?

Allgemeines

Für die Tätigkeit als Kinaesthetics-AusbilderIn ist es aus offensichtlichen Gründen wichtig, über eine gewisse Lese- und Schreibkompetenz zu verfügen. Dazu gehören das Wissen und Nutzen von einschlägigen Hilfsmitteln wie Wörterbüchern, Grammatiken, Lexika oder unterstützender Software (Rechtschreibung und Grammatik, Textprüfung usw.), aber auch die Fähigkeit und Bereitschaft, kompetente Personen beizuziehen und sich mit ihnen gezielt auszutauschen.

Lesekompetenz

Die Lesekompetenz umfasst gemäß der Definition der OECD die Fähigkeit, „geschriebene Texte zu verstehen, zu nutzen und über sie zu reflektieren, um eigene Ziele zu erreichen, das eigene Wissen und Potenzial weiterzuentwickeln und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen“ (Wikipedia, Lesekompetenz. Zugriff: 2023-01-24). Nach PISA können Stufen der Lesekompetenz unterschieden werden. Sie werden jeweils in die grundsätzlichen Kategorien „Informationen ermitteln – textbezogenes Interpretieren – Reflektieren und Bewerten“ unterteilt.

Dabei geht es u. a. darum, auf der Grundlage eines schriftlichen Textes

- die Informationen/Aussagen zu ermitteln und zu verstehen.
- (sprach)logische Zusammenhänge zwischen den Aussagen zu erkennen und zu begründen,
 - um das Verständnis der Bedeutung von Wörtern und Aussagen kontextuell zu präzisieren,
 - um die Struktur und strukturelle Merkmale des Textes zu analysieren.
- anhand sprachlicher Kriterien die Hauptaussage(n)/Hauptgedanke(n) erkennen und zu begründen.
- die Aussagen in eigenen Worten darzustellen, zu erklären oder zusammenzufassen.
- die Aussagen mit allgemeinem und persönlichem Wissen in Verbindung zu bringen.
- den Text vor diesen Hintergründen zu beurteilen.

Schreibkompetenz

Schreibkompetenz ist die komplexe Fähigkeit, verständliche schriftliche Texte zu verfassen. Voraussetzungen sind u. a. Kenntnisse der Rechtschreibung und der Grammatik, insbesondere der Formenlehre und des Satzbaus bzw. ein metasprachliches Bewusstsein. Mit Letzterem ist z. B. gemeint, dass man nicht unbedingt die Bezeichnungen der grammatischen Fälle (Nominativ, Akkusativ usw.) oder der Satzglieder kennen muss – Hauptsache, man kann die Fälle korrekt bilden und in einen verständlichen und sinnvollen Satz einbetten.

Schreibkompetenz kann in Analogie zur Lesekompetenz präzisiert werden. Es geht u. a. darum,

- die Informationen/Aussagen zu formulieren
- sie in (sprach)logische Zusammenhänge zu bringen,
 - um das Verständnis der Bedeutung von Wörtern und Aussagen kontextuell zu präzisieren,
 - um strukturelle Merkmale und eine inhaltlich passende Struktur des Textes zu erschaffen,
- mit sprachlichen Kriterien die Hauptaussage(n)/Hauptgedanke(n) herauszustellen.
- Den eigenen Text insbesondere mit den vorausgehenden Kriterien zu überprüfen, zu beurteilen und gegebenenfalls anzupassen.

Von entscheidender Bedeutung ist die Textsorte (Textgattung, Genre). Damit gemeint ist eine Klasse von Texten, die durch eine größere Anzahl von gleichen Merkmalen gekennzeichnet sind.

Die Textsorte des zu verfassenden Textes erfordert je nachdem weitreichende Vorkenntnisse. Wissenschaftliche Texte des Fachgebiets Chemie kann nur schreiben, wer Chemie studiert hat. Hingegen sind ganz andere Erfahrungen und Vorkenntnisse von Vorteil, um Gedichte, Romane oder Kochbücher zu schreiben, die bei einer begeisterten Leserschaft Anklang finden.

Die Mitarbeit bei einem KOFL-Fachartikel

Kinaesthetics-AusbilderInnen in Ausbildung (ABAB) arbeiten in ihrem Lehrgang beim Verfassen eines KOFL-Artikels zu einem kinästhetischen (evtl. kybernetischen, bildungssprachlichen) Fachbegriff mit.

Das Thema ist vorzugsweise ein Unterthema eines Konzeptes oder ein Konzept. Passend zu den Absichten von C&F wird dadurch ein wertvoller Beitrag zur Weiterentwicklung des Konzeptsystems bzw. zur nachhaltigen, weil schriftlichen Vertiefung des Konzeptverständnisses geleistet. Derzeit existieren zwei solche Fachartikel („Knochen und Muskeln“: https://wiki.kinaesthetics.de/wiki/Knochen_und_Muskeln und „Massen und Zwischenräume“: https://wiki.kinaesthetics.de/wiki/Massen_und_Zwischenr%C3%A4ume).

Autor der meisten Teile des Artikels ist der KOFL-Chefredakteur Stefan Marty-Teuber (mast). Die Funktion der ABAB besteht im Gegenlesen dieser Teile; diese Arbeit wird gemeinsam besprochen. Lernthema ist die Weiterentwicklung der Lesekompetenz.

Ein oder mehrere selbstgewählte Teile des Artikels werden von der ABAB verfasst. Mast übernimmt die Funktion des Korrektorats/Lektorats. Die Arbeit wird gemeinsam besprochen. Lernthema ist die Weiterentwicklung der Schreibkompetenz.

Angestrebte Kompetenzen und Lernziele

Übergeordnet wird die Weiterentwicklung der persönlichen Lese- und Schreibkompetenz angestrebt. Die damit verbundenen allgemeinen Kompetenzen und Lernziele werden oben in den einleitenden Erläuterungen skizziert. Besonders hervorzuheben sind das Wissen und Nutzen einschlägiger Hilfsmittel sowie die Fähigkeit und Bereitschaft zum Austausch mit anderen Personen.

Spezifisch werden hauptsächlich die persönliche Weiterentwicklung der folgenden Kompetenzen bzw. die folgenden Lernziele angestrebt.

Die ABAB

- kennt und versteht die kinästhetische Fachsprache und wendet sie passend an.
- versteht kinästhetische (evtl. kybernetische, bezugswissenschaftliche) Fachthemen und erklärt sie in eigenen Worten.
- erkennt Zusammenhänge und Querverbindungen kinästhetischer (evtl. kybernetischer, bezugswissenschaftlicher) Fachthemen sowohl an unterschiedlichen Stellen in einer Quelle als auch in unterschiedlichen Quellen und stellt sie dar.
- analysiert Darstellungen von Fachthemen und arbeitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede heraus.
- beurteilt Darstellungen von Fachthemen hinsichtlich Gemeinsamkeiten, Unterschieden und offenen Fragen.
- kennt und versteht einige Grundregeln wissenschaftlicher Darstellungen bzw. des wissenschaftlichen Arbeitens.
- kennt und versteht die Konzeption des KOFL und dessen Funktion im Kinaesthetics-Bildungssystem.
- kennt einige Funktionen des Editierens im KOFL und kann sie anwenden.

Vorgehen

Das Vorgehen und insbesondere die zeitliche Planung kann in Absprache mit den ABAB individuell angepasst werden.

1. Vorbereitung durch die ABAB
 - Lektüre des vorliegenden Textes und Ermittlung von Unklarheiten, offenen Fragen usw.
 - „Erkundung“ des KOFL
 - Oberflächliche Lektüre der Anleitung zum Verfassen eines kinästhetischen KOFL-Fachartikels
(https://wiki.kinaesthetics.de/wiki/KOFL:Anleitung:_Artikel_zu_einem_kin%C3%A4sthetischen_Fachbegriff)
2. Sitzung mit mast (physisch oder online):
 - Besprechung der vorliegenden Aufgabenstellung „Mitarbeit bei einem KOFL-Fachartikel“ und Klärung von offenen Fragen
 - Einführung in die Konzeption und Funktion des KOFL sowie in die Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens im KOFL
 - Erläuterung der Konzeption der Artikel zu einem kinästhetischen (evtl. kybernetischen, bildungssprachlichen) Fachbegriff
 - Gemeinsames Eruiere eines möglichen Fachthemas
3. Einzelarbeit
 - ABAB/mast: Individuelles Abklären des Potenzials und der Herausforderungen des gemeinsam eruierten möglichen Fachthemas
 - ABAB: Ggf. Eruiere eines alternativen Fachthemas und Abklären des Potenzials und der Herausforderungen. Vorschlag an mast zur Abklärung.
4. Sitzung mit mast (physisch oder online):

- Austausch über die Resultate und definitive Festlegung des zu bearbeitenden Fachthemas
- Erläuterungen zum Wissen und Nutzen einschlägiger Hilfsmittel, die Frage des Beiziehens weiterer Personen (insbesondere KOFL-RedakteurInnen)
- Festlegung des weiteren Vorgehens und der zeitlichen Planung

5. Einzelarbeit

- Mast: Verfassen erster Teile des Artikels und Sendung an ABAB
- ABAB: Gegenlesen (Vorschlagen von Änderungen, Kommentieren) der ersten Teile und Sendung an mast

6. Sitzung mit mast (physisch oder online):

- Besprechung des Gegenlesens, Erläuterungen zu sprachlichen und fachlichen Aspekten der infrage stehenden Stellen, Diskussion und Verabschiedung der definitiven Formulierung
- Evtl. Anpassung des weiteren Vorgehens und der zeitlichen Planung

7. Einzelarbeit

- ABAB: Verfassen eines ersten (Teil-)Entwurfs des eigenen Teils/der eigenen Teile und Sendung an mast
- Mast: Korrektorat/Lektorat des ersten (Teil-)Entwurfs und Sendung an ABAB

8. Sitzung mit mast (physisch oder online):

- Besprechung des Gegenlesens, Erläuterungen zu sprachlichen und fachlichen Aspekten der infrage stehenden Stellen, Diskussion und Verabschiedung der definitiven Formulierung
- Evtl. Anpassung des weiteren Vorgehens und der zeitlichen Planung

Usw. (sinngemäße Wiederholung der Schritte 5./6. und 7./8.)

Vorletzte Einzelarbeit

- ABAB/mast: Reflexion des Prozesses, Ermitteln des Lernzuwachses und des Lernpotenzials

Letzte Sitzung

- Editieren des Artikels im KOFL
- Gemeinsame Besprechung der Reflexion, des Lernzuwachses und des Lernpotenzials

Zeitlicher Aufwand

Der zeitliche Aufwand für das schriftliche Arbeiten beträgt 3 bis 4 Arbeitstage. Die ABAB sind selbst dafür verantwortlich, dass sie in diesem Rahmen Zeit einsetzen.

Der zeitliche Aufwand für Sitzungen und Besprechungen kommt hinzu. Er kann je nach Bedarf und Bedürfnis unterschiedlich groß sein und sollte maximal ungefähr bei zwei Arbeitstagen liegen.